



Bremer Sport-Verein

von 1906 e. V.

Juni/Juli 1931

HAAKE-BECK

das deutsche
Qualitäts-Bier

Elektrisches Licht - Zimmer mit fließendem Wasser - Bad u. Telefon

**HOTEL
FÜRSTENHOF**

BREMEN - Fernruf Domsh. 29383

Besitzer Georg Schrader

Bahnhofsplatz 11, rechts dem Zentralbahnhof gegenüber - Zentralheizung

Für jeden Sport

Auto- und
Motorrad
Bekleidung

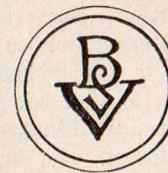
Sporthaus
Schlüter

Georgstraße 37

Bremer Sportverein v. 1906 e. v.

FUSSBALL / SOMMER-SPIELE
SCHWIMMEN
LEICHTATHLETIK

GESCHÄFTSSTELLE:
BREMEN
DOVENTORSDEICH 29
TELEFON: ROLAND 2293



EIGENE PLATZ-ANLAGE
BÜRGERPARK - SPORTPLATZ
GUSTAV DEETJEN-ALLEE

VEREINSHAUS: MICHAELI-HALLE
VON GEORG ROSEBROCK
DOVENTORSDEICH NR. 29
TELEFON: AMT ROLAND NR. 382

SCHRIFTFLEITUNG: RUDI ZIMMERMANN
ROLAND 4138, BREMEN, OLBERSTRASSE 35

DRUCK UND VERLAG:
HEINRICH DÖLING, BREMEN, BUCHTSTRASSE 25

Nr. 3

Juni / Juli

Jahrgang 1931

Fußball-Abteilung.

Nachdem der Bericht der Fußballer in der letzten Ausgabe zurückgestellt wurde, bringt die vorliegende Zeitung einen Gesamtüberblick über das in der vergangenen Serie Erreichte. Wir hatten unsere Ziele zweifelsohne sehr weit gesteckt. Wir wollten zum 25 jährigen Bestehen unseres Vereins unter allen Umständen die führende Stellung im Fußballsport des Weser-Flide-Bezirks erhalten, und zur Freude und zum Stolz aller haben wir diese Aufgabe glänzend gelöst.

Die Oberliga verteidigte ihren Titel „Bezirksmeister“ nicht nur erfolgreich, nein, sie erkämpfte darüber hinaus auch den Titel „Bezirkspokalmeister“, und verwirklichte einen alten Traum aller Bremer Fußballsportler, indem sie sich über die beiden Vorrunden zur Teilnahme an der Endrunde um die Norddeutsche Meisterschaft durchsetzte.

B.S.V. gegen Borussia-Kiel 1:0 (nach Verlängerung)
B.S.V. „ Union-Altona 2:1
B.S.V. „ Holstein-Kiel 2:4
B.S.V. „ H.S.V.-Hamburg 0:6
B.S.V. „ Arminia-Hannover 1:3

So sahen die Resultate unserer Mannschaft in der Norddeutschen 1931 aus. Trotz der drei Niederlagen in der Endrunde sind wir zufrieden gewesen, denn einmal wußten wir, daß die größere Kampferfahrung unserer Gegner allein schon genügen mußte, um uns das Nachsehen zu geben, und zum zweiten merkten wir recht bald, daß die weitaus größere Härte unserer Gegner, hervorgerufen durch die harte Schule ihrer Meisterschaftskämpfe, einen weiteren Erfolgsfaktor darstellte, dem wir nichts entgegen zu setzen hatten. Gegen den H.S.V., dem neuen Norddeutschen Meister, wozu wir auch an dieser Stelle herzlich gratulieren, war kein Kraut gewachsen. Trotz des Regenwetters waren gut 7000 Zuschauer erschienen, um zu erleben, wie wir schon nach 20 Minuten durch eine 3:0 Führung des Gegners zum zweiten Sieger verurteilt waren. Gegen die schnelle, entschlossene Spielweise des Gegners kamen wir in der ersten Halbzeit niemals richtig auf, weil wir viel zu weich, viel zu langsam operierten. Erst nach der Pause, als

wir härter spielten, als auch wir auf langes Ballhalten und auf unnötige Dribblings verzichteten, arbeiteten auch wir Tor Gelegenheiten heraus, welche allerdings durch die Aufgeregtheit verfiel wurden. Mit 6 : 0 reichlich hoch geschlagen, 5 : 2 hätte dem Verlauf eher entsprochen, fanden wir die Erfahrung aus dem Spiel in Kiel gegen Holstein bestätigt. Schnelles Abspiel, vermehrter Einsatz des Körpers, in Verbindung mit besserem Startvermögen müssen wir uns aneignen, wenn wir an das Können unserer norddeutschen Bestmannschaften herankommen wollen. Wir versuchten denn auch, uns schon im Spiel gegen Arminia umzustellen, aber durch die Verletzung von Paul Eckhoff, und die Besetzung des Läuferzentrums mit Ernst Lehnhoff blieb es beim Versuch. Wohl hatten wir Anfangs mehr vom Spiel, und arbeiteten die besseren Gelegenheiten heraus, von denen ein erzieltos Tor, irrtümlich vom Schiedsrichter nicht anerkannt wurde, aber als in der zweiten Hälfte die Arminen für 20 Minuten mit ihrem schnellen Steilpaß aufwarteten, waren wir einmal mehr geschlagen, und hatten einmal mehr gelernt, daß das Spiel in die Breite zeitraubend und erfolgsschwerend ist.

Wir hatten also alle drei Spiele der Endrunde verloren, hatten dafür aber eine Menge an Erfahrung auf der Habenseite zu verbuchen, welche unserem Training der nächsten Monate ihre Note geben werden. Voller Freude dürfen wir hier feststellen, daß die in den Spielen gemachten Erfahrungen auf alle unsere Spieler belebend und anspornend gewirkt haben. Bei gleichbleibender Übungsfreudigkeit dürfen wir daher hoffen, daß die nötige Umstellung in der Spielauffassung und im Spelaufbau bis zur Beendigung der Sommerpause durchgeführt sein wird, und wir die neue Meisterschaftsserie nicht nur mit dem eisernen Willen aufnehmen, unsere Stellung im Weser-Jade-Bezirk zu erhalten, sondern erneut an den Spielen um die Norddeutsche teilzunehmen.

Wie sehr die Erfolge der letzten Serie das ganze Vereinsleben beeinflussen, wird unseren Spielern und unseren Führern wohl durch das große Interesse und durch die vielen Beweise in Form kleiner und großer Stiftungen bekannt geworden sein, und nicht zum letzten haben Vereinsfreudigkeit der Mitglieder und Begeisterung der Anhänger ihren Anteil am zur Zeit prächtiger Mannschaftsgeist. Diesen zu erhalten, diesen zu pflegen ist Aufgabe nicht nur der Führer, nein aller, welche sich zur blauweißen Farbe bekennen, denn neben dem Können entscheidet der Geist einer Mannschaft über Sieg oder Niederlage.

Unseren Spielern sei auch an dieser Stelle für das in der Serie 1930/31 Geleistete herzlichst gedankt. Nehmt euch das letzte Jahr zum Wegweiser, und das Ziel für 1931/32 steht ohne Worte klar vor Augen.

Nun zu den Spielen der letzten Wochen, welche mit den Resultaten

B.S.V. gegen Sportfreunde 6 : 2

B.S.V. „ Komet 7 : 2

B.S.V. „ Werder 3 : 1

B.S.V. „ Lloyd 7 : 1

recht deutlich unterstrichen, daß wir in unserer Spielauffassung durch die B.S.V. Spiele weiter gekommen sind. Gegen Komet und auch gegen Sportfreunde zeigten wir, daß Schnelligkeit, schnelles Abspiel, und vor allen

Dingen Steilspiel bei uns Eingang gefunden haben, leider gab es gegen Werder wieder viel Arbeit in die Breite, viel Abspiel auf zu kurzem Raum. Das Spiel gegen Lloyd löste eine alte Freundschaftsverpflichtung ein, und sah in Sturm Griefing und Zemsky als Verbinder tätig. Beide haben erfreuliche Anlagen gezeigt, sodaß wir hoffen dürfen sie nach weiterer Ausbildung auf diesen Posten noch öfter zu sehen. Ansonsten hat unsere Mannschaft zur Zeit folgendes Aussehen: Buck, Helmerking, Dostalek, Brandt I, Eckhoff, Lehnhoff, Kemper, Meyer, Martens I, Halsen, Martens II, Dostalek II, Dürkopp, Mezmer, Brandt II, also 15 Herren, welche immer die Gewähr geben, daß bei Formverschlechterung, bei Verletzung etc. fast gleichwertiger Ersatz zur Stelle ist, und die Spielstärke des Ganzen nicht leiden braucht. Vorbedingung ist naturgemäß, daß der Besuch der Übungsstunden von keinem dieser Spieler veräußt wird. Wer sich darin versündigt, stellt sich von selbst außerhalb unseres Kreises.

Neben diesen Spielen nahmen wir noch an einem Blitzturnier anlässlich 40 Jahre Bremer Sportfreunde teil. Den Bremer Sportfreunden auch an dieser Stelle für das in den vier Jahrzehnten an Aufbauarbeit Geleistete herzlichst zu danken, und ihnen für die Zukunft das Beste zu wünschen ist gerade uns Fußballern Bedürfnis, weil wir immer noch hoffen, daß es möglich sein wird, das Verstehen zwischen unseren Spielern soweit zu fördern, wie es zwischen uns und den Werderspielern der Fall ist, denn darin erblicken wir die beste Gewähr für eine sportliche Austragung aller Spiele.

Das Turnier selbst brachte uns keinen Erfolg. Gegen Komet unterlagen wir in 2 mal 10 Minuten 2 : 1, gegen Werder durch Eigentor 1 : 0, und nur gegen den Jubilar gelang uns ein 1 : 0 Erfolg.

Die unteren Mannschaften, deren Spiele nunmehr beendet sind, brachten uns ebenfalls erfreuliches Abschneiden, wenn auch die Erwartungen der einen oder anderen Mannschaft nicht in Erfüllung gegangen sind.

Die Reserve errang mit 7 Punkten Vorsprung die Meisterschaft ihrer Klasse. Zu der Aufstellung: Hausmann, Brandt I, Nettelmann, Schulz, Mezmer, Brase, Behrens, Griefing, Martens III, Rosebrock, Podien, Becker erfocht die Mannschaft Sieg auf Sieg. Nur gegen die Reserve der Polizei büßte man die einzigen Punkte ein, und zwar gleich drei, weil auch im Rückspiel nur ein Unentschieden erzielt wurde. Die Mannschaft ist sehr spielstark, könnte aber noch weitaus mehr leisten, wenn endlich einmal alle Herren einsehen wollten, daß der Besuch der Übungsstunden Pflicht ist. Hier muß die Reserve den Hebel ansetzen, wenn die Leistungen noch verbessert werden sollen, wenn vor allen Dingen die Ersatzfrage für die Ober-

Café Hilker

Hemmstrasse 146-50

Fernruf: Roland 7454

Jeden Sonntag:
Gesellschaftstanz

liga immer im positiven Sinne gelöst werden soll. Ich hoffe, daß es keiner weiteren Mahnung bedarf. Auch die Spiele nach der Meisterschaft brachten trotz reichlicher Erfolgeinstellung Sieg auf Sieg. Schade, daß die ersten Mannschaften der Kreisklasse nicht zu Spielabschlüssen gegen unsere Reserve zu bewegen sind, es würde bestimmt nicht nur zum Vorteil für uns sein. Auf der anderen Seite dürfen sich die Vereine der Kreisklasse natürlich nicht wundern, wenn wir bei Anfragen für die Oberliga ablehnen, und ehrlich erklären, daß der Weg zur Oberliga über die Reserve geht. Das ist kein leeres Wort, sondern wir haben es gegen Twistringen vor mehreren Monaten bewiesen. 5:5 spielte die Reserve und mit 9:1 bedankte sich unsere Oberliga in Twistringen für das Sportverständnis.

Die zweite Mannschaft ist ja seit Jahren das Sorgenkind. Auch dieses Mal zielt sie mit 4 Punkten das Ende der Tabelle. Hier muß die Jugend, welche zur Herren aufrückt, einsetzen, damit auch die zweite endlich den Platz einnimmt, wie er im Interesse des B.S.V. Ansehens notwendig ist.

Die dritte Mannschaft, als Sommermeister 1930, hat die Hoffnungen nicht erfüllt. Es gelang in der Meisterschaft nur den vierten Platz mit 17 Punkten zu erreichen. Viel Pech hat fraglos eine Rolle gespielt, dafür bejammert man sich jetzt in der dritten wieder auf die Sommermeisterschaft, denn von den letzten 14 Spielen hat die Mannschaft nur ein Spiel verloren. Also auf ein neues und besseres in der neuen Serie.

Der vierten Mannschaft ging es im Gegensatz zu den Vorjahren, wo man immer am Drücker war, ebenfalls schlechter. Es langte nur zum 6. Platz. Die Horfaner haben in diesem Jahr unter stetigem Wechsel gelitten. Selten konnte die Mannschaft vollzählig antreten, sodaß der ungewohnte Tabellenplatz verständlich wird. Die neue Serie erheischt rechtzeitige Vorbereitung, damit die alte führende Stellung in der Klasse wieder errungen wird.

Die fünfte Mannschaft ist neben der Reserve Meister ihrer Klasse und zwar ohne Punktverlust. Es wird nicht viel Mannschaften geben, welche ohne einen einzigen Verlustpunkt die ganze Meisterschaft durchgekämpft haben, und auch an dieser Stelle den Herren um Krückemeier und Kretschmar für das Geleistete herzlichsten Dank. Die Mannschaft spielt in der Aufstellung: Reschke, Krückemeier, Folkers, Becker, Hanning, Kretschmar, W. Buck, Neumann, Gansberg, Bartels und ist ein Vorbild für Kameradschaft, für Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Nur diesen Eigenschaften ist der überragende Erfolg zu verdanken, und ohne Uebertreibung, darf man die fünfte Mannschaft als vorbildlich hinstellen, um so mehr als der Besuch der Übungsstunden, und der Spielerversammlungen fast ausnahmslos die volle Eis zusammen sieht. Ich wünsche allen übrigen Mannschaften diese Eigenschaften in gleicher Weise, vor allen Dingen der neu zusammen gestellten Zweiten, dann geht es auch weiterhin mit unseren Herrenmannschaften bergauf.

Die Alte Herrenmannschaft haben wir bekanntlich zurückgezogen. Sie hat in den verflossenen Wochen nur einmal gespielt und zwar im Rahmen des Blizturniers für alte Herren des Sportsfreunde Jubiläums. Erfreulicher Weise waren unsere Kämpen ausnahmslos zur Stelle. Fritz Lehning, Karl Stieberitz, Franz Grabski, Hermann Osterhorn, Max Noak, Hermann Kästen,

Mloys Rumpf, Ernst Simon, Willi Paß, Paul Boldt, Heini Bendt, Hans Köhrsen, Karl Hillmann, Arthur Brendel, Heinz Henze und Heiner Gerber waren bereit den wertvollen Pott für den B.S.V. zu erringen. Man hatte zur Verstärkung noch die berühmten alten Herren der Meisterreserve Erni Nettelmann und Georg Behrens herangezogen, trotzdem gelang der Versuch vorbei. Wir hatten zu lange pausiert, unsere Knochen waren zu steif, um mit den eingespielten Mannschaften der übrigen Vereine konkurrieren zu können. Es bleibt ja die Hoffnung, daß unsere M. H. diesen Sommer ausnutzt. Sie will sich in Zukunft selbst verwalten, das heißt will von sich aus dem Ausschuß Nachricht geben, wie oft und wann sie spielen will, aber ich glaube wenn nicht bald einer aufsteht und die Sache in die Hand nimmt, dann geht auch dieser Sommer vorüber, ohne daß wir weiter gekommen sind, obwohl Hermann Osterhorn sich extra ein Paar Fußballstiefel für diesen Zweck zugelegt hat.

Alles in allem dürfen wir nach dem vorstehend Aufgeführten mit der vergangenen Serie zufrieden sein.

Sie brachte Meisterehren

für die Oberliga, für die Reserve, für die fünfte Mannschaft, brachte einen Geist unserer Aktiven, wie wir ihn besser seit Jahren nicht gefannt haben, und wenn sie nun noch bei allen Aktiven den Ehrgeiz bringt, das Erreichte zu erhalten und weiter auszubauen, wenn sie neben dem Ehrgeiz die Einsicht stellt, daß größere Leistungen nur durch regelmäßiges Ueben erreicht werden können, dann ist der Grundstein für eine ruhige Weiterentwicklung, für eine gleich erfolgreiche Durchführung der neuen Serie 1931/32 gelegt.

Vor allen Dingen dürfen die Übungsstunden während der fußballlosen Zeit von keinem unserer aktiven Fußballer veräußt werden. Um es immer und immer wieder zu betonen, seien die Zeiten des Trainings nochmals bekannt gegeben:



Dienstags ab 19 Uhr: Liga und Reserve

Donnerstags ab 18 Uhr: Untere Mannschaften

Dienstags und Freitags nachmittags Horca und Stadttheater

Ueber die Abteilung Stadttheater bringt die nächste Ausgabe einen ausführlichen Bericht. Die Mannschaft hat sich auch in den laufenden Wochen günstig weiter entwickelt. Zur Zeit ist allerdings fast alles in Urlaub, sodaß der Spielbetrieb für die nächsten Wochen eingestellt ist. Gohrmann

Brase's Restaurant

Treffpunkt der BSV'er

Hemmstrasse 143

Sport-Eildienst-Nachrichten

Der österreichische Berufs - Fußballmeister
● Vienna-Wien ●
am Mittwoch, den 5. August, abends 19 Uhr
auf dem Bürgerpark-Sportplatz gegen
B. S. V.

Trotz der wirtschaftlichen Notzeit, trotz der gewaltigen Unkosten, hat unsere Vereinsleitung den Wagemut aufgebracht, diese Verpflichtung der besten kontinental-europäischen Fußballmannschaft zu übernehmen. Wir wollen unserer Mannschaft Gelegenheit geben von den Meistern des österreichischen Berufsfußballs zu lernen, wir wollen aber auch dem Bremer Sportpublikum Gelegenheit geben, die beste europäische Mannschaft kennen zu lernen, wollen nach langer Zeit einmal wieder ein Spiel durchführen, welches von A—Z dem Lehr- und Werbegedanken dient, und so entsprechend unserer führenden Stellung mitarbeiten am Ausbau des Sportes.

Das die Verpflichtung eines solchen Gegners ungeheure Unkosten mit sich bringt, dürfte bekannt sein, daß aber diese Unkosten nur dann aufzubringen sind, wenn nicht nur die Tages- und Fachpresse ihre Pflicht tut, sondern, daß auch jeder einzelne B.S.V.er werben und mitarbeiten muß, dürfte meistens vergessen werden. Nur wenn jedes Mitglied in Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis immer wieder auf dieses überragende Sportereignis hinweist, nur wenn jeder dafür sorgt, daß an allen Ecken und Enden der Stadt die Ankündigungsplakate für dieses Spiel ausgehängt werden, indem er sich von unserer Geschäftsstelle dieselben erbittet oder abholt, und die Aushängung selbst besorgt, können wir hoffen, daß wir endlich einmal auch solche Kreise erfassen, welche unserem Fußballsport noch fern stehen.

Hier muß in diesem Falle die Mitarbeit der Mitglieder einsetzen. Tut jeder seine Pflicht, dann braucht uns auch die finanzielle Seite dieses Ab schlusses nicht hangen, denn der Sieg von 5:0 über Schottland, von 6:0 über Deutschland zeigt das Können der Oesterreicher im hellsten Licht. 5 Internationale, welche diese beiden Siege miterfochten haben stehen in der Vienna Mannschaft, bedarf es denn noch eines weiteren Wortes?

Noch eins, welches gerade bei solch ganz großen Sportereignissen zu wenig beachtet wird, nämlich die Werbung für die Veranstaltung bei den Berufskollegen. Es ist ja leider so, daß unser Volk nicht nur politisch sondern auch auf fast allen Gebieten gespalten ist. So haben wir keine Gelegenheit, die Presse des Arbeiter-Turn- und Sportbundes mit Nachrichten über dieses Spiel zu versehen. Da hilft nur persönliche Werbearbeit unserer Mitglieder, das Weitertragen von Mund zu Mund.

Spielbericht der 3. Herrenmannschaft.

Am 12. April traten wir im Freundschaftsspiel Sportfreunde 6. gegenüber, die wir mit 6:2 schlagen konnten. In der ersten Hälfte war der Gegner uns ebenbürtig, um in der 2. nachzulassen.

Das fällige Bezirksspiel gegen den Tabellenzweiten Stern 2. fand am 26. April statt, welches nach gleichwertigen Leistungen gerecht mit 1:1 unentschieden auslief.

Am 3. Mai hatten wir gegen Werder 3. zu spielen, jedoch trat Werder mit seiner 2. Mannschaft an, somit uns von vornherein die beiden Punkte überlassend. Das Spiel gewann Werder kurz vor Schluß durch Handelfmeter mit 3:2, hatte aber alles aufbieten müssen, um diesen knappen Sieg herauszuholen.

Gegen Lloyd 2. vereinbarten wir ein Freundschaftsspiel am 10. Mai, und wurde unser Gegner mit 6:2 geschlagen nach Hause geschickt.

Das zweite Bezirksspiel gegen Werder 3. fand am 17. Mai in der Hückelriede statt und endigte mit 3:2 für unsere Farben, nachdem es bei Halbzeit 1:0 für uns gestanden hatte.

Das letzte Bezirksspiel gegen Union 3. war für den 31. Mai angesetzt, doch überließ uns der Gegner mit 5:0 kampflos den Sieg und die Punkte.

Am 7. Juni fuhren wir nach Baden, um dortselbst gegen den Sportverein Baden 2. zu spielen. Durch ein neues Angriffs-System holten wir hier den Sieg mit 10:1 Toren heraus. Halbzeit 5:0. Da wir mit unseren Damen fuhren, blieben wir den ganzen Tag in Badener Bergen. Nach dem Mittagessen fand ein Mannschafts-Regeln statt, welches die bessere Partei mit 3:2 Pots gewinnen konnte. Wenn man bedenkt, daß nur einige Spieler mit dem Regeln vertraut waren, läßt es nicht wunder nehmen, daß innerhalb von 2½ Stunden 70 Pumpen geworfen wurden. Da wir die Regel selbst aufstellten, freuten sich aber bei den Pudeln immer die zum Aufstellen der Regel bestimmten Spieler. Es war eine sehr amüsante Nachmittags-Beschäftigung und wird uns dieser Tag ewig im Gedächtnis bleiben. Dann ließen wir uns auf die andere Seite übersetzen, wo wir uns im Wasser tummelten. Es hätte ja besseres Wetter sein können, aber es war trotzdem eine gemütliche Fahrt. Abends wurde ein wenig getanzt und der 10 Uhr Zug brachte uns wieder nach Bremen zurück, wo wir dann in unserem Vereinshaus den letzten Schoppen tranken. Hans Lange.

Sportsleute

finden einen gemütlichen Aufenthalt in der

MICHAELI - HALLE

DOVENTORSDEICH

geräumige Klubzimmer für Versammlungen

Inhaber: GEORG ROSEBROCK

Jugend-Bericht.

Die Meisterschaftsserie des Jahres 1930/31 liegt hinter uns. Wie in den Herrenklassen, so haben auch in allen Klassen der Jugend, Schüler und Knaben manch hartumtrittene und interessante Spiele um den soviel begehrten Meistertitel stattgefunden. Von zehn gemeldeten Mannschaften konnten vier Mannschaften den stolzen Titel an sich reißen. Unsere dritte Jugend, dritte Schüler und vierte Knabenmannschaft spielten mit höheren Mannschaften in einer Klasse und konnten hier gute Erfolge erzielen.

Die erste Jugendmannschaft

erreichte in der Staffel den zweiten Platz mit nur einem Punkt hinter Roland. Mit etwas mehr Spielfreude und Kameradschaftsgeist hätten wir leicht den Titel eines Staffelleisters erringen können, wenn es auch zum Bremer Jugendmeister nie gereicht hätte.

Unsere zweite Jugendmannschaft (Meister 1930/31)

war dagegen aus anderem Holz. Der Mannschaftsführer K. Ruckenburg hatte es verstanden diese Elf zu einer Einheit zusammen zufassen. Nur selten brauchte Ersatz eingestellt werden. Mit neun Punkten Vorsprung wurde der Titel sicher nach Hause gebracht. Die Namen der tapferen Streiter seien daher nochmals festgehalten: Dresch, Otten, Heitmann, Boffe, Reichardt, Glauert, Heinz Meyer, Stache, Schmidt, Bitter, Uliczek 1.

Unsere dritte Jugendmannschaft

hat die in sie gesetzten Hoffnungen um ein Erhebliches überschritten. Hinter unserer zweiten führt sie in der Tabelle, dabei Mannschaften wie Sportfreunde 2, Werder 2, Eintracht 2, Komet 2 hinter sich lassend. Eine ausgezeichnete Leistung.

Unsere erste Schülermannschaft.

Mit den Leistungen kann man im allgemeinen zufrieden sein, obgleich sie nicht ganz das gehalten hat, was man sich anfangs von ihr versprach.

Unsere zweite Schülermannschaft (Meister 1930/31)

Die Mannschaft hat unter Leitung von Herrn M. Werhahn vielleicht die beständigsten Leistungen gezeigt. Sie eilte von Sieg zu Sieg. Nur einen Punkt mußten wir in den Punktspielen abgeben. Auch hier zur Erinnerung die Namen der tapferen Streiter: Stärken, Pallas, Berward, Wöltjen, Helmuth Möckelmann, Leseberg, Kuhase, A. v. Hollen, Garlisch, Heinemann, Immenroth, Herbert Meyer.

Die dritte Schülermannschaft

spielte mit der vorgenannten in einer Staffel und kam über den vorletzten Platz nicht hinaus. Mangelndes Können war hier die Ursache, da fast alle Spieler noch Anfänger sind.

Die erste Knabenmannschaft

im Vorjahre der Stolz aller Blauweißen konnte in diesem Jahre den innegehabten Meistertitel nicht wieder erringen. Viele Umstellungen wurden

namentlich in der Herbstserie vorgenommen, sodaß ein Teil der Schulb auch die Leiter trifft. Im entscheidenden Spiel konnten drei Spieler unserer Mannschaft nicht pünktlich zur Stelle sein, infolge Aussetzen der Straßenbahn anlässlich eines Umzuges. Der Antrag um Neuansetzung des Spieles ist vom R. J. N. nach langem Warten abschlägig beschieden worden. Somit mußten wir den Titel eines Knabenmeisters an Roland Delmenhorst abtreten.

Unsere zweite Knabenmannschaft (Meister 1930/31)

hatte in ihrer Klasse nur einen Gegner zu befürchten und dieser war Sportfreunde Hemelingen 1. Nachdem aber dieser Gegen von den Punktspielen zurückgezogen war, war für uns der Weg zur Meisterschaft frei. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Strahlendorf, Bartels, Krösch, Katenkamp, Schmöewind, Sippel, Horstmann, Wenzke, Koch, Grünmacher, Lemke. Mannschaftsleiter A. Werhahn.

Die dritte Knabenmannschaft (Meister 1930/31)

errang ebenfalls die Meisterschaft. Am Schluß der Herbstserie lag die Mannschaft noch an dritter Stelle hinter Union 2. und Grohn 2. Knaben. Im zweiten Durchgang wurden sämtliche Gegner teils mit hohen Resultaten, geschlagen. Dieser Meistermannschaft gehören folgende Spieler an: Willi Busch, Korbach, Groppe, Sieber, Bruno Möckelmann, Grave, Fritz Heitmann, Haß, Bruno Meyer, Thiemann und Hans Betten.

Die vierte Knabenmannschaft

kam auch über den vorletzten Platz nicht hinweg. Unsere Jüngsten haben in diesem Jahre durch eine neue Einteilung der Jahrgänge entschieden leichter.

Das kommende Spieljahr sieht folgende Altersklassen vor:

Jugend Klasse A 1913 und 1914 geb.

Schüler „ B 1915 und 1916 geb.

Knaben „ C 1917 und 1918 geb.

Knaben „ D 1919 und später geboren.

Die Neuaufstellungen der Mannschaften nach vorstehenden Jahrgängen ist Mitte Juni erfolgt. Die neue erste Jugend spielte gegen Sp. u. Sp. 96 1. Jugend und gewann 8:3. Ein gutes Spiel.

Eine noch bessere Gesamtleistung sahen wir von der zweiten Jugend gegen Sportfreunde. 1:0 lautete das Resultat, aber unsere Stürmer hatten die Schußstiefel noch nicht zur Stelle. Die erste Schülermannschaft schlug Komet Schüler glatt mit 3:0.

Gemeldet werden in jeder Klasse drei Mannschaften, sodaß insgesamt 12 Jugendmannschaften an den kommenden Meisterschaftsspielen teilnehmen.

Das Training für alle Mannschaften findet auch in der Spielpause statt. Zahlreiches Erscheinen wird erwünscht. Jugendausschuß: W. Meyer.

Bremer Union-Bräu

5. Mannschaft (Meister 1930/31)

Vor Jahresfrist wurde die 5. Mannschaft neu ins Leben gerufen. Karl Kretschmar sammelte alle nicht berücksichtigten B.S.V.er um sich und nahm damit den Freundschaftsspielbetrieb mit anderen Vereinen auf. Daß vorerst Niederlagen unausbleiblich waren, versteht sich von selbst. Aber nichts konnte die Spieler der Fünften hindern treu zu ihrem Spielführer zu halten, durch Abhalten von regelmäßigen Mannschaftsabenden, welche immer guten Besuch aufweisen konnten, entspann sich ein wahrer Freundschaftsgeist. Diese Freundschaft wurde durch Abhalten von fideleu Abenden in Privat weiter verstärkt, auch eine vorzüglich verlaufene Kohl- und Pünkeifahrt trug weiterhin zur Freundschaft bei. Anfangs zeigte unser Herrmann Krohne reges Interesse für die Mannschaft, aber auch sein Fernbleiben konnte uns nicht hindern, die einmal eingezogene Freundschaft aufrechtzuerhalten.

Wir hatten in unserer Klasse 6 Gegner und alle konnten wir bezwingen, sodaß wir am Schluß der Serie mit 24 Punkten ungeschlagener Meister sind.

Unsere Resultate:

B.B.V. Union 4.	5:3	7:2	
S. B. Lloyd 3.	4:1	10:1	
Postsportverein 3.	6:1	5:0	
Preußen-Osterholz 4.	6:1	5:0	
Rotenburg 2.	7:2	5:2	
Scheffel 2.	5:0	3:1	
	<u>33:8</u>	<u>35:6</u>	Tore 68:14

Folgende Spieler nahmen an unseren Spielen teil:

Willi Buck, Willi Bartels, Alwin Becker, Fritz Jocke, Fritz Jolkers, Karl Hannings, Karl Kretschmar, Edu Kloster, Erich Krückemeier, Willi Kuhlmann, Emil Ganzberg, Arthur Reschke, Fritz Lucas, Ernst Neumann.

Leider mußten wir unseren Mittelläufer Hannings durch Unglücksfall ersetzen, was uns bis heute noch nicht restlos gelungen ist, unser Karl Hannings erfreute sich allgemeiner Beliebtheit was die Mannschaft denn auch durch regelmäßigen Besuch während seines Krankentagers unter Beweis stellte.

Während der Sommerpause wird eine Meisterschaftsfeier, an welcher, alle an den Spielen der Mannschaft beteiligten Spieler teilnehmen werden abgehalten.

Im Auftrage des Spielführers Eck

Deine Pflicht

ist es, bei den Inserenten

unserer Zeitung zu kaufen!

Leichtathletik-Abteilung.

Wir versprechen in der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung, in der heute vorliegenden Ausgabe mehr zu berichten und Erfreuliches. Dieses Versprechen wollen wir halten.

Unser stiller Wunsch war, daß unsere Abteilung im Jubiläumsjahr einen Aufschwung nehmen möchte, wie es sich für einen Meisterverein gebührte. Dieser Wunsch ist uns schneller in Erfüllung gegangen wie wir es erhofft hatten, wenn auch die Qualität unserer Abteilung noch nicht der Stärke entsprechend ist. Das muß sich natürlich erst in den nächsten Wochen und Monaten auswirken, bei ernstem Willen und eisernem Fleiß kommt alles von selbst.

Danken möchten wir heute in erster Linie unserer Vereinsleitung die es und durch größte Unterstützung möglich macht, weitere Aufbauarbeit zu leisten. Gewiß stehen viele Mitglieder auf dem Standpunkt, Leichtathletik muß sein und muß unterstützt werden, aber es müssen auch Mittel dasein um einen Schornstein zum Rauchen zu bringen, und hier müssen wir auch unseren Oberligisten unseren Dank aussprechen, denn sie haben es unserer Leitung möglich gemacht, durch gute spielerische Leistungen, finanziell, uns zu unterstützen. Wir wollen hoffen, daß wir im nächsten Jahre so stark geworden sind, um durch eigene Erfolge unsere Finanzen zu heben.

Unser Spielbetrieb war in den letzten Wochen sehr rege, Handball, Faustball und Leichtathletik in bunter Reihenfolge. Sogar einen eigenen guten Spieltag konnten wir am Himmelfahrtstage abhalten der auch einige kleine Erfolge für uns einbrachte. Die nächsten Wochen stehen ganz im Zeichen der Leichtathletik, wovon wir besonders unsere Leichtathletischen Vereinsmeisterschaften hervorheben möchten, die am Sonntag den 12. Juli stattfinden.

Die Ausschreibung hierfür folgt im Anschluß an unseren Bericht und wir können heute schon sagen, daß dieser Tag ein ganz großer für uns sein wird. Meldungen von den einzelnen Fußballmannschaften liegen schon in großer Anzahl vor. Fast alle Mannschaften stellen Staffelmannschaften auch unsere Oberliga. Doch das nur nebenbei. Lassen wir jetzt die einzelnen Sportarten zu Worte kommen.

Leichtathletik.

Ueber unsere erste Veranstaltung, die Waldlaufmeisterschaft berichteten wir in der letzten Ausgabe. Unsere nächste war das Sportfest in Pennigbüttel am Sonntag den 14. Mai. Mit 19 Teilnehmern und etlichen Schlachtenbummlern traten wir unsere Fahrt an mit unserer guten Ueberlandpost. Die Veranstaltung selbst war für uns ein großer Erfolg. 25 Plätze konnten wir belegen, davon 12 1., 6 2., 1 4., 1 6., 1 7. Platz.

Unsere Jugend dominierte in allen Wettkämpfen, im 100 m Lauf Jugend A wurde Neuhaus 1., Glauert 2., Helmut Meyer 3. Sieger. Kugelstoßen Walter Glauert 1., Helmut Meyer 3. Hochsprung Jugend A Fr. Neuhaus 1., Glauert 3. In der Schülerklasse konnte G. Meyer im 100 m Lauf und im Schlagballweitwurf beide Male den Sieg erringen. In der 4×100 m Staffel für Jugend A und B waren unsere Mannschaften nicht zu schlagen, somit gab es also 2 weitere Siege.

Bei den Herrenwettbewerben konnten wir ebenfalls die meisten Siege an unsere Farben heften. Heinz Beckmann siegte in folgenden Konkurrenzen: Weitsprung 1., Speerwerfen 1., Kugelstoßen 2., Dreikampf 1.

Walter Wiedemeyer wurde 1. im Kugelstoßen mit der guten Leistung von 11 m, im Speerwurf wurde derselbe 2. einen weiteren 2. Sieg konnte er im Dreikampf erringen. Fritz Müller, unser Köllische Spaßmacher, siegte unangefochten im 1500 m Lauf. Unser Oberligist Walter Meyer holte weitere Lobeeren im Hochsprung 2. und im 100 m Lauf 3. Sieger. Adschie Werhahn wurde im 100 m Lauf 4. und im Dreikampf 7. während Bobby Hofmann, unser ältester Aktiver, im Dreikampf den 6. Platz belegen konnte.

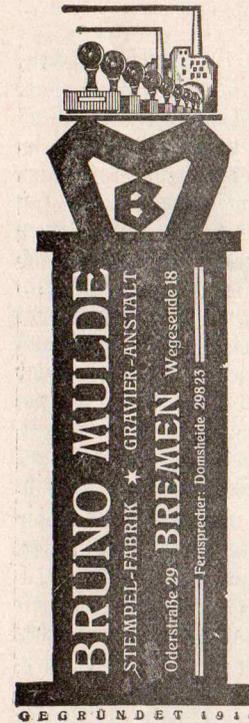
Mit unseren Erfolgen in Pennigbüttel eröffneten wir unsere große Saison also mit dem Prädikat „sehr gut“.

Die zweite Veranstaltung folgte am Sonntag 7. Juni. Diesmal ging es nach Brinkum zum kleinen Bruder. Auch hier waren wir mit einer ganzen Anzahl unserer Aktiven sowie allerlei Schlachtenbummlern vertreten. Leider mußten wir auf einige unserer Besten verzichten, sodaß wir nicht sowohl Siege mit nach Hause nehmen konnten wie von Pennigbüttel, aber immerhin konnten wir wieder 20 Plätze belegen, davon 7 1., 5 2., 3 3., 2 4. und 3 5. Plätze.

Das erste Rennen brachte die große Staffel durch Brinkum. Mit gut 7 m mußten wir den Spiel und Sportlern den Sieg abtreten und mußten uns somit mit dem 2. Platz begnügen. Fritz Müller siegte im 400 m Lauf, 2. wurde Walter Meyer, 3. Kreuzburg. Im 100 m Lauf konnte Walter den 3. Platz belegen in der Zeit 12,2 Sek. 100 m Jugend A sah wieder Blau-Weiß in Front, Walter Glauert war der Sieger, Neuhaus konnte diesmal nur den 3. Platz belegen. Georg Meyer siegte mit 12,7 Sek. im 100 m Lauf Jugend B, während wir im 100 m Lauf Jugend C uns mit den 4. und 5. Platz begnügen mußten, Werner Köhler und Hans Betten liefen 14,6 Sek. Im Weitsprung Jugend A gab es für uns weitere Siege. Neuhaus wurde 1. mit 5,15, während Glauert 5,13 herausholte. Hamuth Meyer wurde mit 4,81 m 5te. Diese Erfolge im Weitsprung sind umso höher zu werten, da die Herrenklasse nicht über 5,05 m weg konnte. G. Meyer konnte im Weitsprung Jugend B ebenfalls den 1. Platz belegen. In Jugend C wurde Hans Warnecken mit 4,07 m 4ter. Im Kugelstoßen für Herren wurde Fritz Müller 2., im Kugelstoßen Jugend A brachte Glauert mit der guten Leistung 10 m den 1. Sieg an sich. G. Meyer folgte wieder im Kugelstoßen Jugend B mit 8,52 m. Schlagball warf Jugend C wurde Hans Warnecken 2., Grüzmacher 5., Warnecken 60 m Grüzmacher 56,50 m.

Einige gemütliche Stunden im Kreise unseres kleinen Bruders, des Brinkumer Sport Vereins, gab unseren guten Erfolgen einen würdigen Abschluß.

Laßt den Hauskassierer nicht vergeblich kommen!



Kameraden, die ihm diesen Reich auch wohl nicht so schnell vergessen dürften. Aus demselben Grunde fiel auch die 4 400 m Staffel aus.

Soweit unsere leichtathletischen Ergebnisse.

Unsere Damen werden unter Leitung von Frä. Albrecht, unserer Sportlehrerin, demnächst ihre ersten Wettkämpfe bestreiten und auch wohl Erfolge erzielen. Doch darüber werden wir unseren Mitgliedern in der nächsten Ausgabe berichten.

Am 14. Juni startete Fritz Neuhaus beim nationalen Jugendsportfest St. Georg in Hamburg. Er konnte in Klasse Jugend A im Dreikampf den 2. Platz belegen. Eine gute Leistung.

Achtung!

Ab Mittwoch den 24. Juni steht uns die Badeanstalt **Zimmermann Woltmershausen** abends ab 1/28 Uhr zur Verfügung. Damit geht ein weiterer Wunsch vieler unsere Mitglieder in Erfüllung. Unser B.S.B.-Schwimmabend für Damen und Herren steigt also erstmalig am 24. ds. Mts. und erwarten wir Massenbesuch damit die Bereitstellung von Umkleideräumen und Badewärtern auch gerechtfertigt ist.

Handball.

Unser Handballspielbetrieb war ein sehr reger in den letzten Wochen, beide Herrenmannschaften trugen gegen starke Gegner ihre Wettspiele aus, mußten sich aber leider in den meisten Fällen hoch geschlagen bekennen. Das ist natürlich nicht so erheblich, denn wir müssen immer bedenken, daß wir im Aufbau sind und unsere Gegner eine ganze Punktserie hinter sich haben und auch ihre eingespielten Mannschaften stellen können, während wir in fast in jedem Spiel mit anderer Aufstellung antreten mußten, da sich in den letzten Wochen sehr viel neue Spieler angemeldet hatten und dieselben selbstverständlich auch ausprobiert werden mußten. Aber letzten Endes sind die Freundschaftsspiele ja auch dafür da, einzelne Spieler ausprobieren, wenn es auch manchmal nicht nach der Mühe des einen oder des anderen Spielers ist. Jedenfalls für uns im Augenblick das Wichtigste, wir können in jeder Woche ein paar neue Spieler unserer Liste einverleiben. Schon heute können wir 3 Herren und 2 Damenmannschaften stellen wenn es sein muß, aber es ist auch gut, daß es noch nicht sein muß, denn so können wir wenigstens immer noch wieder ausprobieren, um im Herbst, bei Beginn der neuen Serie gerüstet zu sein.

Unser erstes Handballspiel ging am 27. April vom Stapel. Unser Gegner war eine komb. Polizeimannschaft, die es wirklich übers Herz brachte, uns gleich im ersten Spiel das Fell über die Ohren zu ziehen. Mit 11:5 blieben wir geschlagen im Felde. Das war natürlich voranzusehen, daß wir verlieren würden, aber jedenfalls zeigten wir doch, daß wir auch Tore machen konnten, denn gegen die Hintermannschaft der Polizisten 5 Tore zu erzielen, ist nicht so einfach.

Am 3. Mai empfingen wir eine komb. Werdermannschaft. 12:4 für Werder war das Ergebnis. Wer die Werderaner schon hat spielen sehen, pflichtet uns bei, wenn wir sagen, wir haben ganz günstig abgeschnitten. Der 14. Mai sah unsere 2. Mannschaft zum ersten Mal im Kampf. Polizei 3. war der Gegner unserer 2. Leider ließen uns einige unserer Spieler in Stich, sodaß wir gezwungen waren, daß Spiel mit 8 Mann auszutragen. Diese 8 haben wacker gekämpft. Das Ergebnis war 10:4 für Polizei.

Am Himmelfahrtstage konnten wir unseren ersten Spieltag austragen. Erstmalig traten unsere Damen an diesem Tage auf den Plan und konnten gegen Weser Achim, die in den Wochen vorher einige sehr gute Erfolge erzielen konnten, einen guten 6:3 Sieg erringen. Für unsere Damen dürfte dieser erster Sieg ein gutes Omen sein. Die 2. Herren spielte gegen Werder 2. und mußte eine hohe 9:0 Niederlage einstecken. Das Hauptspiel sah unsere 1. Herren im Kampf gegen Polizei Unterweser und brachte uns einen sehr guten Erfolg. Die Unterweserleute stellten eine sehr spielstarke schnelle Mannschaft. Aber auch unsere 1. spielte in der 1. Halbzeit wie aus einem Guß, was wir bislang immer vermisst hatten, schnelles Ballabspiel, guter Fang und freistellen vom Gegner klappte tadellos und so war es nicht überraschend, daß unsere Mannschaft bei der Halbzeit mit 4:1 in Führung lag. Nach der Pause kamen die Unterweserleute aber bedeutend auf und konnten schon nach 10 Minuten den Gleichstand erzielen. Die drei Tore fielen überraschend, und hätten vielleicht verhindert werden können. Allmählich kommen die Polizisten aber etwas auf und können auch zwei weitere Tore erzielen. Unser Sturm

kann sich nun garnicht mehr durchsetzen, auch spielt die Hintermannschaft der Polizei reichlich hart, wodurch jeder Angriff von uns durch Strafwürfe unterbunden wird. Kurz vor Schluß haben wir noch verschiedenlich gute Gelegenheit Erfolge zu erzielen aber nur ein Tor ist der ganze Erfolg. Somit mußten wir uns mit 8:5 geschlagen bekennen.

Den Abschluß dieses Tages brachte ein Faustballspiel gegen Polizei Bremen, daß die Polizisten knapp für sich entscheiden konnten.

Am 31. Mai waren wir nach Delmenhorst um an dem Spieltag der D.L.W. teilzunehmen. Unsere 1. Herren hatten in der Vorrunde gegen Wildeshäuten 2. anzutreten. 5:0 für B.S.V. Die Zwischenrunde sah unsere 1. gegen D.L.W. 1. Unsere Mannschaft spielte einfach verheerend, sodaß die Delmenhorster einen leichten Sieg mit 5:1 erringen konnten. Ueberhaupt stand der ganze Spieltag unter einem schlechten Stern. Unsere Damen sagten zum größten Teil ab, die 2. Herren verlor gegen Polizei 2. 10:0 und zum Schluß strichen unsere Faustballer auch noch die Segel, sodaß wir in allen Kämpfen zu den „Ferner Riefen“ gehörten. Dafür standen die folgenden Stunden unter einem besseren Zeichen, denn hier wurde die jüngste Abteilung, die Regelabteilung, aus der Taufe geholt. Pumpen gab es auch etliche, aber doch nicht so viel wie am Vormittag. So verlief der Tag doch noch besser wie er begonnen hatte.

Am 6. Juni folgten einige weitere Spiele unserer Herrenmannschaften. Die 2. verlor gegen Habenhausen und die erste spielte vor dem großen Spiel um die Polizeimeisterschaft gegen Polizei 2. unentschieden 5:5.

Soweit vorläufig unsere Handballergebnisse. Wir wollen wünschen, unseren Mitgliedern bald über große Siege berichten zu können.

Herren-Schuhe

zu Rekord Preisen!
Schwarz Boxcalf - Braun Boxcalf
u. Lack - Original Goodyear Welt!

7,90	8,75	10,50	12,50	13,45	14,60	15,35	17,75
------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

ELA

Schuh-Ges. m. b. H.
Rud. Zimmermann
Oberstr. 90-92 Tel. Domsh. 24229

Faustball.

Unsere Faustballmannschaften haben schon einen regen Spielbetrieb hinter sich und konnten sich auch bei den Meisterschaftsspielen mit mehr oder weniger Erfolg betätigen. Zur Meisterschaft dürfte es in den Punktspielen bei unseren Mannschaften kaum langen, aber zu den führenden dürften wir mitgehören. Im nächsten Jahre dürfte es auch hier anders sein, denn auch unsere Faustbullen spielen heute durchweg alle in neu aufgebauten Mannschaften, während unsere Gegner fast alle in der vorjährigen Aufstellung spielen. Unser erstes Wettspiel sah eine komb. Mannschaft gegen Polizei 1. und 2. 45 : 25 für Polizei war das Ergebnis. Das zweite Spiel dieselben Mannschaften, nur das Ergebnis noch etwas höher zu Gunsten der Polizisten ausfiel, 53 : 28 das Ergebnis. Bemerken müssen wir aber noch, daß unsere Mannschaft nur mit 4 Spielern antreten mußte. Der 14. Mai brachte für unsere 1. Mannschaft den Beginn der Meisterschaftsspiele. Polizei und Schwachhausen waren die Gegner. Durch Mißverständnis mußten auch diese Spiele nur mit vier Mann ausgetragen werden und so blieb es natürlich nicht aus, daß wir den Gegnern die Punkte überlassen mußten. Polizei siegte 53 : 27, während wir gegen Schwachhausen trotz der 4 Mann sehr günstig abschneiden konnten. 44 : 41 für Schwachhausen. Mit voller Mannschaft hätte es hier bestimmt zum Siege gelangt. Am 16. Mai hatte unsere zweite Herren die Punktserie zu eröffnen. Gegner waren V.f.L. 2. und Schwachhausen 3. Diese Spiele standen unter einem Unstern. Im ersten Spiel trat der Gegner V.f.L. nicht an, sodaß wir hier einen kampflosen 10 : 0 Sieg einstecken konnten. Das zweite Spiel gegen Schwachhausen mußte beim Stand von 5 : 4 für uns wegen Gewitter abgebrochen werden. Der 23. Mai brachte unserer 2. einen Sieg und eine Niederlage. Im ersten Spiel gegen Polizei 4. wollte es garnicht recht klappen, Erich und Karl waren reichlich aufgereggt, sodaß wir hier den Polizisten den Sieg überlassen mußten, 50 : 32 das Ergebnis. Gegen Schwachhausen langte es zu einem knappen Sieg mit 44 : 43, also mit einem Punkt Vorsprung siegten unsere tapferen Kämpen. Beinahe wäre es noch schief gegangen, denn unsere Vorderspieler spielten gegen Schluß reichlich leichtsinnig.

Am 30. Mai folgten dann weitere Spiele der 1. Mannschaft um die Punkte. Im ersten Spiel ging es gegen Werder, die mit 6 Punkten Vorsprung den Sieg erringen konnten. Das zweite Spiel gegen V.f.L. fiel dem Wetter zum Opfer.

Für den 1. Juni hatten wir die 4. Mannschaft der Polizei eingeladen die zuerst gegen unsere 2. und dann gegen unsere 3. Mannschaft spielte. Auch hier zeigten sich die Polizisten den unseren in beiden Spielen überlegen. Unsere beiden Mannschaften spielten ziemlich zerfahren wodurch die Gegner immer mehr in Führung kamen. Die 2. verlor 42 : 32 und die 3. hoch 61 : 33.

Am 11. Juni veranstaltete der Polizeisportverein anlässlich seines 10 jährigen Bestehens Faustballpokalspiele, an dem fast alle bremischen Turn- und Sportvereine beteiligt waren. Wir stellten eine komb. Mannschaft und

hatten im ersten Spiel gegen den Turnverein Friesen anzutreten. Unsere Mannschaft zeigte ein sehr schönes flottes Spiel, aber wir sollten kein großes Glück haben. Nach 2 maliger Spielverlängerung mußten wir durch einen unglücklichen Fall uns mit 21 : 20 geschlagen bekennen.

Unsere Damen trugen erstmalig am 7. Juni einnige Privatspiele aus gegen die Damen von Komet. Im ersten Spiel siegten unsere Damen sehr hoch mit 69 : 39. Sehr gut waren unsere Hinterspielerinnen und unsere Angeberin, schwach unsere anderen beiden Vorderspielerinnen, was aber zu entschuldigen ist, da beide noch nicht über die nötige Erfahrung verfügen. Das wird natürlich mit der Zeit von selbst kommen. Im zweiten Spiel hatten wir einige Umstellungen vorgenommen um auch einmal die anderen Spielerinnen auszuprobieren. Auch diese Mannschaft konnte das Spiel, wenn auch nicht so hoch, mit 47 : 40 Punkten gewinnen. Wir haben die Hoffnung, daß unsere Damen in den Meisterschaftsspielen gut abschneiden werden.

Zum Nachtrag noch kurz zwei weitere Übungsspiele unserer Damen. Am 15. Juni ging es auf unserem Platz abermals gegen Komet. Die 1. Damen spielte mit einer Ersatzspielerin zuerst und konnte mit 61 : 55 Punkten gewinnen, während die 2. Damen in einer Neuaufstellung heraus kam. Hier konnte Komet einen knappen Sieg in Höhe von 69 : 63 erringen.

Ueber die weiteren Spiele in der nächsten Ausgabe.

Ausschreibung

für die am 12. Juli stattfindenden
leichtathletischen Vereinsmeisterschaften / B. S. V. - Platz.

Herren.

100 m Lauf, 200 m Lauf, 400 m Lauf, 800 m Lauf, 1500 m Lauf, 3000 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speertwerfen und Fünfkampf, bestehend aus 100 m, 1500 m, Hochsprung, Kugelstoßen und Speertwerfen. Der Sieger erhält eine Bronzestatue gegeben von Herrn Alois Kampf. Außerdem als Konkurrenz nach Fußballweitstoß und Handballweitwurf. 4 × 100 m Staffel, 8 × 100 m Staffel, Schwedenstaffel (400, 300, 200, 100). Die Staffeln sind offen für alle Mannschaften des Vereins, die Meldung hierzu muß mannschaftsseitig erfolgen.

Jugend A 13/14 geb.

100, 200, 1000 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Dreikampf aus 100 m, Weitsprung und Kugelstoßen. 4 × 100 und 8 × 100 m Staffel.

Jugend B 15/16 geb.

100, 1000 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Dreikampf aus 100 m Lauf, Hochsprung und Kugelstoßen, 4 × 100 und 8 × 100 m Staffel.

Jugend C 17/18 geb.

100 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Schlagballweitwurf, Dreikampf aus 100 m Lauf, Hochsprung und Schlagballweitwurf. 4×100 und 8×100 m Staffel.

Jugend C 19 und später geb.

50 m Lauf, Hochsprung, Schlagballweitwurf und Dreikampf aus 50 m Lauf, Hochsprung und Schlagballweitwurf, 4×50 m Staffel.

Alte Herren.

100 m Lauf, Kugelstoßen, Hochsprung und Dreikampf aus 100 m Lauf, Kugelstoßen und Hochsprung.

Damen.

100 m, 500 m Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Schlagballweitwurf und Dreikampf aus 100 m Lauf, Hochsprung und Schlagballweitwurf.

Als Preise werden gegeben: Für die Sieger Ehrenpreise und Plaketten, für die weiteren, Plaketten und Urkunden je nach Eingang der Meldungen.

Als Einlage wird eine humoristische Gymkhanastaffel gelaufen. Für die jüngsten Teilnehmer Topffschlagen.

Als Abschluß der Vereinsmeisterschaften gelangt erstmalig das neue Spiel Ha-Fu-Ru zum Austrag und zwar zwischen den Ländermannschaften von Liberia und Schottland. Beide Mannschaften spielen in Nationaltracht. Als Leiter des Spieles ist der bekannte Bob Batters, Holland gewonnen, der auch in Nationaltracht erscheint.

Abends findet dann in Hilgers Hotel, Düsternstr. in den oberen Räumen Preisverteilung mit nachfolgendem Tanzkränzchen statt.

Wir bitten unsere verehrten Mitglieder sich den 12. Juli für unsere Vereinsmeisterschaften zu reservieren, sei es Aktiv oder Passiv, besucht am 12. Juli unseren B.S.V.-Platz und Ihr werdet es nicht bereuen.



Am 12. Juli finden auf dem B.S.V.-Platz die leichtathletischen

Vereinsmeisterschaften

statt. Als Abschluß der große Länderkampf

L i b e r i a gegen S c h o t t l a n d.



Anmeldungen April — Juni 1931.

F u ß b a l l: Waldemar Schulze, Lüneburgerstr. 39/41; Wilhelm Märrens, Waller Ring 69; Hans Schumann, gr. Johannisstr. 15; Fritz Bochmann, Bürgerstieg 18; Fritz Becker, Pieperstr. 1; Karl Hahn, Bagentornerstr. 57; Wilh. Wiechardt, Hartungstr. 14; Adolf Gersema, Süderstr. 32; Heinrich Gersema, Süderstr. 32; Gustav Kämmer, Schillerstr. 22; Otto Rothenbacher, Landwehrstr. 57; Bruno Heitmann, Bokelerweg 4; Carl Chorengel, Düsternstr. 73.

L e i c h t a t h l e t i k: Felix Solmersitz, Carlshafenerstr. 70; Walter Wiedemeyer, Am Markt 18; Heinz Wilkening, Grundstr. 5; Johann Schröder, Buddestr. 2; Romondus Kreuzburg, Karlsruherstr. 16; Wilh. Meyer, Osterholzer Heerstr. 35.

D a m e n: Leni Brems, Landwehrstr. 140; Wilma Lauzatis, Buddestr. 10; Dora Müller, Ottersbergerstr. 16; Elfriede Müller, Langenstr. 117 II; Anni Mund, Hanfastr. 13; Käthe Schumacher, Kronenstr. 13; Erika Schmidt, Hoffnungstr. 52; Tina Meyer, Osterholzer Heerstr. 35; Gretel Bätjer, Elisabethstr. 116 a.

J u g e n d: Kurt Hosteen, Fedelshöfen 28; Walter Bullmahn, Rötnerweg 27; Heinz Tangemann, Bremerhavenerstr. 11; Theodor Bruger, Düsternstr. 3; Karl-H. Winkler, Düsternstr. 142; Bernhard Cordes, Osternburgerstr. 38; Helm. Meyer, Bremerhavenerstr. 73/75; Walter Koch, Henriettenstr. 28; Heinr. Schulze, Wegesende 20; Joachim Clostermann, Herdentorswallstr. 55/58; Willy Vahlbusch, Döventorssteinweg 90 II; Alfred Ruth, Steffensweg 133; Heinz Lindner, Regensburgerstr. 14; Karl H. Meyer, Schenkendorferstr. 1; Friedo Halberstadt, Bahnhofstr. 26; Friedr. Görres, Landwehrstr. 141; Karl H. Egberts, Fedelshöfen 43; Albert Alfke, Buddestr. 12; Herbert Zipf, Contrescarpe 95; Ferd. Winter, Timmersloherstr. 67; Herm. Sello, Langereihe 4; Kurt Rudolf, Helgolanderstr. 90 I.

Abmeldungen April — Juni 1931

Walter Steinief, Baumstr. 33; Heinr. Stiefelmann, Möckernstr. 58; Adolf Witte, Buddestr. 7; Hans Kögler, Stadt-Theater; Hermann Ziemann, Grundstr. 21; Franz Kaufhütte, Waltjenstr. 122; Heinr. Gerber, Waltjenstr. 122; Hans Thyssen, Heimatstr. 63; Ludw. Lauer, Gropelinger Heerstr. 90; Willy Bahrenburg, Pappelstr. 96; Willi Labe, Flensburgerstr. 62.

B.S.V. Familien-Nachrichten.

Unseren Mitarbeiter im Leichtathletik-Ausschuß Herrn Hermann Plettner und seiner jungen Frau auch an dieser Stelle noch nachträglich herzlichste Glückwünsche zur Vermählung.

Hermann Dürkopp hat ebenfalls den Sprung in die Ehe gewagt. Ihm und seiner jungen Frau ebenfalls die herzlichsten Glückwünsche.

Frl. E. Indrigkeit sendet Kartengrüße aus Melle.

Walter Wiedemeyer und Käthe Lübertz geben ihre Verlobung bekannt. Herzliche Glückwünsche.

**Senking-Gasherde
Schaede-Waschmaschinen
Juno Dauerbrenner etc.**

nur von

Ammermann
Steffensweg 175

Rol. 1920

Wer

liefert uns unsere Kohlen, Koks, Briketts
zu günstigen Bedingungen?

W. WEIBERG, Findorffstr. 13 Rol. 2566

Vertreter: Diedr. Wolter, Düsternstr. 79

/ Sporthaus Gebr. Menne /

Grenzstraße 148

Fußbälle, Handbälle, Fußballstiefel,
Handballstiefel in nur erstklassiger Qualität

Billigste Preise

Reelle Bedienung

SPORTSLEUTE

finden einen gemütl. Aufenthalt im Restaurant

„ZUM ADMIRAL“

Admiralstr., Ecke Herbststr.

Inhaber: **Otto Meier**

**Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Bettfedern u. Daunon,
Eiserne Bettstellen u. Matratzen, Gardinen, Teppiche u.
Läuferstoffe kaufen Sie preiswert bei**

Wilhelm Mehnen

Steffensweg 88-92 Roland 7492

Eigene Bettfedern-einrichtung - Anlage mit Kraftbetrieb

B.S.V.er *

treffen sich beim Mitglied

Oswald Gebhardt

Düsternstraße

Solide Preise



Sportsleute trinken den vorzügl.

Rosebrock Sprudel

aus sauberster Zubereitung.

Steinhäuserstraße 36-38

Fernruf Roland 882

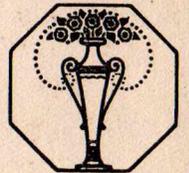
In Freud und Leid laßt Blumen sprechen!

Blumenhaus „West“

Inh.: Alma Meinen

Steffensweg 37

Fernruf: Roland 5033



Restaurant zum Stern

Knochenhauerstr. 46 Telefon Domsheide 27729

Gute Küche - Solide Preise - Gutgepflegte Biere
Allen Sportsleuten bestens empfohlen

Georg Großkopf

25 Goerz Hulsberg 104